

NetWorker's interner DNS Cache

Nicht nur die sog. *Resolver*, also die externen DNS Services, verfügen über einen Cache, den Sie manchmal löschen können/müssen. Hier einige Beispiele:

- Solaris Re-starten Sie den Daemon `nscd`
- Linux Re-starten Sie den Daemon `nscd`
- Windows `ipconfig /flushdns`

Der NetWorker Server selbst benutzt einen eigenen DNS Cache, in dem die Informationen wie unterschiedlich lang gespeichert werden:

- Bei einem erfolgreichen Versuch 30 Minuten
- Bei einem erfolglosen Versuch 5 Minuten.

Muß der NetWorker einen Namen auflösen, fragt er zunächst seinen Cache ab. Erst wenn er hier nichts findet, bemüht er das Betriebssystem.

Und so können sie ihn auslesen bzw. manipulieren:



Hierzu müssen Sie jedoch zuerst die Prozess ID des NetWorker Server Daemons `nsrd` ermitteln!

Anschließend haben Sie diese Optionen:

- **Auslesen** des NetWorker DNS Cache und speichern des Inhalts in der Datei `daemon.raw` :
`dbgcommand -p nsrd_pid PrintDnsCache=1`
- **Löschen** des NetWorker DNS Cache
`dbgcommand -p nsrd_pid FlushDnsCache=1`
- **Löschen** des NetWorker DNS Cache **mit anschließendem Wiederaufbau**
`dbgcommand -p nsrd_pid FlushDnsCache=9`

Möchten Sie noch weitere Details zu diesem Thema lesen, empfehle ich Ihnen das Dokument

<https://community.emc.com/docs/DOC-19981>

mit dem Titel *Name Resolution Troubleshooting Best Practices* .